



Brightstar Lottery PLC
Anti-Korruptions-, Compliance- und
Ethik-Richtlinie (ACE)

Inhaltszusammenfassung

Eine Nachricht vom CEO und General Counsel

Die Grundlagen

Leitlinie: Brightstar untersagt seinen Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitern und Drittparteien, einer Person Bestechungsgelder, Schmiergelder oder sonstige unangemessene Vorteile anzubieten oder zu geben oder von einer Person zu erbitten oder anzunehmen. Brightstar verbietet Bestechung in jeglicher Form gegenüber oder von Personen.

Leitlinie: Brightstar verbietet die Nutzung von Drittparteien zur Umgehung dieser Richtlinie. Brightstar könnte für die korrupten Handlungen eines Dritten, mit dem wir zusammenarbeiten, haftbar gemacht werden.

Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung und Reisen für Regierungsbeamte

Leitlinie: Ohne vorherige Genehmigung dürfen von Brightstar (oder einem Dritten) keine Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltungsangebote, Reisen oder andere Gegenstände von mehr als geringem Wert an Regierungsbeamte übergeben werden.

Spenden für wohltätige Zwecke und politische Spenden

Leitlinie: Brightstar verwendet keine wohltätigen oder politischen Spenden, um Regierungsbeamte unangemessen zu beeinflussen oder sich geschäftliche Vorteile von ihnen zu verschaffen.

Einstellung

Leitlinie: Brightstar stellt Mitarbeiter aufgrund ihrer Leistungen ein, nicht um sich bei Regierungsbeamten oder gewerblichen Kunden beliebt zu machen.

Drittparteien

Leitlinie: Es ist nicht gestattet, Dritte im Namen von Brightstar zu beauftragen oder mit Arbeiten (ob formell oder informell) zu beginnen, bis Brightstars Due-Diligence-Prozess für Dritte geprüft und wie erforderlich abgeschlossen wurde.

Fusionen & Übernahmen und Veräußerungen

Leitlinie: Brightstar wird diese ACE-Richtlinie auf Fusionen und Übernahmen sowie gegebenenfalls auf Veräußerungen anwenden, um die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung sicherzustellen.

Erleichterungszahlungen

Leitlinie: Brightstar leistet keine Erleichterungszahlungen und lässt auch nicht zu, dass solche Zahlungen in seinem Namen geleistet werden.

Bedrohungen für Gesundheit und Sicherheit

Leitlinie: In bestimmten Situationen kann Brightstar als Reaktion auf Bedrohungen der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter Zahlungen leisten.

Kommerzielle Bestechung

Leitlinie: Brightstar verbietet das Anbieten, Versprechen oder Zahlen von Bestechungsgeldern an gewerbliche Kunden, Lieferanten oder andere Unternehmen oder Einzelpersonen des privaten Sektors bzw. das Fordern oder Annehmen von Bestechungsgeldern von diesen.

Genauere Bücher und Aufzeichnungen sowie interne Buchhaltungskontrollen

Leitlinie: Alle Transaktionen von Brightstar müssen ordnungsgemäß autorisiert und in den Büchern und Aufzeichnungen von Brightstar genau erfasst werden. Zudem müssen alle internen Buchhaltungskontrollen von Brightstar eingehalten werden.

Inhaltszusammenfassung (Fortsetzung)

Ausbildung

Leitlinie: Brightstar bietet Schulungen zu Antikorruptionsgesetzen und dieser Richtlinie an.

Verhütung, Meldung und Untersuchung von Verstößen und Vermeidung von Vergeltungsmaßnahmen

Leitlinie: Wir alle haben die Pflicht, Bestechung und Verstöße gegen diese Richtlinie zu verhindern und alle versuchten, vermuteten, potenziellen oder tatsächlichen Verstöße gegen diese Richtlinie zu melden und bei der Untersuchung dieser Verstöße uneingeschränkt zu kooperieren. Brightstar wird keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen ergreifen oder solche zulassen, die in gutem Glauben einen Verdacht auf Fehlverhalten melden oder bei einer Untersuchung kooperieren.

Disziplin

Leitlinie: Brightstar toleriert keine Verstöße gegen diese Richtlinie oder Antikorruptionsgesetze.

Beratung einholen

Leitlinie: Wenn Fragen oder Unklarheiten in Bezug auf diese Richtlinie auftreten, ist es Ihre Pflicht, Beratung einzuholen.

Programmverantwortung

Leitlinie: Alle Mitarbeiter von Brightstar sind dafür verantwortlich, diese Richtlinie zu verstehen und einzuhalten, die nur dann erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn wir alle zusammenarbeiten.

Eine Botschaft des CEO und des General Counsel

Brightstar ist ein globales Unternehmen, das in einem komplexen und stark regulierten Geschäftsumfeld tätig ist. Unsere Mitarbeiter leben und arbeiten in Ländern auf der ganzen Welt.

Unabhängig davon, wo wir leben oder Geschäfte machen, ist es unser Ziel, Aufträge auf die richtige Art und Weise zu gewinnen, indem wir integer handeln und bei allem, was wir tun, die höchsten ethischen Standards einhalten. Brightstar verpflichtet sich, bei allen Geschäftsaktivitäten ehrlich und nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln, unabhängig davon, ob wir mit Regierungsbeamten, Kunden oder Dritten zu tun haben.

Alle Direktoren, leitenden Angestellten und Mitarbeiter von Brightstar und seinen Tochtergesellschaften sowie in unserem Auftrag tätigen Drittparteien müssen alle geltenden Antikorruptionsgesetze sowie die Unternehmensrichtlinien in Bezug auf diese Gesetze kennen und einhalten.

Die Antikorruptions-Compliance- und Ethikrichtlinie (ACE) von Brightstar sowie unser **Verhaltenskodex** werden uns dabei helfen, unsere Geschäfte auch weiterhin mit Integrität und hohen ethischen Standards zu führen.

Ich bitte Sie, sich die Zeit zu nehmen, diese Richtlinie vollständig zu verstehen und Ihre Aktivitäten in Übereinstimmung mit ihr durchzuführen.

- Vincent Sadusky, CEO

Der Ruf von Brightstar als verantwortungsbewusster und ethischer Anbieter von Lotterierprodukten und -dienstleistungen ist für unseren Erfolg von entscheidender Bedeutung. Jeder von uns muss sich diesen Ruf jeden Tag durch die Art und Weise verdienen, wie wir unser Geschäft führen.

Die weltweite Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen und unseren entsprechenden Richtlinien und Verfahren ist ein grundlegender Eckpfeiler für den Schutz unseres Rufs. Eine einzige unangemessene Handlung einer Person kann den Ruf zerstören, der durch die harte Arbeit und Integrität vieler erworben wurde. Um unseren Ruf zu schützen, muss sich jeder von uns dazu verpflichten, sein Geschäft stets auf die richtige Weise zu führen.

Diese Richtlinie soll Ihnen das Wissen, die Anleitung und die Ressourcen bieten, die Sie benötigen, um:

- ***Unsere hohen ethischen Standards aufrechterhalten,***
- ***Befolgen Sie die Gesetze zur Korruptionsbekämpfung und***
- ***Bewältigen Sie effektiv die Herausforderungen, denen Sie bei Ihrer globalen Geschäftstätigkeit begegnen könnten.***

Wenn Sie Fragen zu dieser Richtlinie oder damit zusammenhängenden Problemen haben, wenden Sie sich umgehend an Ihren Vorgesetzten und holen Sie Rat bei der Rechtsabteilung von Brightstar ein.

-Christopher Spears, Leiter der Rechtsabteilung

Die Grundlagen

Leitprinzip: *Brightstar untersagt seinen Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitern und Drittparteien, Bestechungsgelder, Schmiergelder oder sonstige unzulässige Vorteile anzubieten oder zu geben bzw. von einer Person zu erbitten oder anzunehmen. Brightstar verbietet Bestechung in jeglicher Form gegenüber oder von Personen.*

Allgemein gesagt, verbietet diese Richtlinie die amtliche Bestechung, also:

- anbieten, bezahlen, versprechen oder geben
- alles von Wert
- an einen Regierungsbeamten
- um Funktionen, die dieser Amtsträger im Rahmen seiner Tätigkeit ausübt, unrechtmäßig zu beeinflussen
- um Geschäfte zu erhalten oder zu behalten oder einen unzulässigen Geschäftsvorteil zu erlangen

Brightstar verbietet außerdem Bestechung im privaten Sektor, die als kommerzielle Bestechung bekannt ist. Kommerzielle Bestechung wird weiter unten im Abschnitt „**Kommerzielle Bestechung**“ ausführlicher behandelt.

FAQs

F: Was ist „etwas von Wert“?

A: Alles von Wert kann buchstäblich alles sein. Bargeld, bargeldähnliche Werte (z. B. Geschenkkarten), Geschenke (z. B. Weinflaschen), Mahlzeiten, Unterhaltungsangebote jeglicher Art (z. B. Eintrittskarten für Sportveranstaltungen), Reisen, Spenden für wohltätige Zwecke, Stellenangebote und persönliche Gefälligkeiten oder andere Vorteile sind Beispiele für die vielen Arten von Dingen, die als „etwas von Wert“ gelten würden.

F: Wer ist ein "Regierungsbeamter"?

A: Der Begriff sollte weit ausgelegt werden. Dazu gehören alle Beamten oder Angestellten (i) einer Regierung auf jeder Ebene (national, bundesstaatlich, provinziell oder lokal) und jedem Zweig (Exekutive, Legislative oder Judikative), (ii) eines öffentlichen oder staatseigenen Unternehmens, (iii) einer ausländischen politischen Partei oder (iv) einer öffentlichen internationalen Organisation (wie etwa ein Angestellter der Weltbank). Er umfasst ebenfalls Bewerber für öffentliche Ämter. Nachstehend finden Sie eine nicht abschließende Aufstellung von Personen, die im Sinne dieser Richtlinie als Regierungsbeamte behandelt werden sollten:

- Staatliche Regulierungsbehörden, die Lotterielizenzen vergeben
- Regierungsbeamte oder Regierungsangestellte, die Lotterien und andere öffentliche Beschaffungen durchführen.
- Direktoren, leitende Angestellte und Mitarbeiter (unabhängig von Position oder Ebene) von Unternehmen, die sich im Besitz einer Regierung befinden oder von dieser kontrolliert werden oder rechtlich mit ihr verbunden sind.
- Mitglieder von Königsfamilien, die öffentliche Verantwortung tragen.
- Bewerber für politische Ämter.
- Journalisten staatlicher oder staatlich kontrollierter Medien.
- Jeder, der im Namen einer staatlichen Einrichtung handelt.
- Stammesbeamte
- Regierungsbeamter in seiner Funktion als Vertreter einer nichtstaatlichen Organisation oder Einrichtung (d. h. ein Regierungsbeamter, der auch eine Position in einer politischen Partei oder einer anderen nichtstaatlichen Einrichtung innehat).

F: Was bedeutet „unzulässig beeinflussen“?

A: Ein Angebot, eine Zahlung oder ein Geschenk sollte nicht dazu bestimmt sein oder die Fähigkeit besitzen, die Person, die das Angebot, die Zahlung oder das Geschenk erhält, dazu zu bewegen, ihre Position zum Vorteil des Gebers zu missbrauchen. Viele Antikorruptionsgesetze legen keinen Schwellenwert fest, um festzustellen, wann ein Geschenk oder ein Wertgegenstand dazu bestimmt ist, den Empfänger unangemessen zu beeinflussen.

F: Was ist ein „Geschäftsvorteil“?

A: Der Begriff „Geschäftsvorteil“ ist weit auszulegen. Dazu gehört nicht nur der Abschluss von Verträgen und Vertragsverlängerungen, sondern auch die Erlangung aller anderen Dinge, die unserem Geschäft nützen könnten. Beispiele für Dinge, die unserem Unternehmen helfen könnten, sind:

- Beschaffung von Lizenzen, Genehmigungen und Zulassungen;
- Sicherstellung der Produktkonformitätszertifizierungen;
- Zugang zu nicht öffentlichen Beschaffungsinformationen erhalten oder anderweitig einen Beschaffungsprozess beeinflussen;
- Die Beendigung oder ein günstiger Ausgang einer Untersuchung oder Anfrage;
- Einholen der Erlaubnis zur Einfuhr von Produkten oder Personen in ein Land;
- Umgehung oder Verkürzung von Steuern, Abgaben oder Verwaltungsstrafen; und
- Erreichen einer günstigen Entscheidung in einem Rechtsstreit.

F: Verbieht diese Richtlinie die Übergabe von Gegenständen von wirklich geringem Wert an Regierungsbeamte?

A: Nein. Sofern dies nicht durch lokale Gesetze, Kundenrichtlinien oder vertragliche Beschränkungen im Vertrag unseres Kunden untersagt ist, ist es unwahrscheinlich, dass die Übergabe eines Gegenstands von wirklich geringem Wert, wie etwa die Bereitstellung von Tee, Kaffee, einem Sandwich, Snack oder einer anderen Erfrischung an einen Regierungsbeamten auf dem Gelände von Brightstar während eines Geschäftstreffens oder die Verteilung von Standard-Werbematerialien, wie etwa einer Tasse oder eines T-Shirts mit dem Brightstar-Logo, auf einer Handelsmesse, einen unangemessenen Einfluss auf einen Kunden oder Beamten hat und ist daher durch diese Richtlinie nicht verboten. Für alle Artikel mit einem Wert über dem Nominalwert müssen Sie vorab eine Genehmigung gemäß dem „GET GO-Prozess“ einholen, der weiter unten unter **„Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung und Reisen für Regierungsbeamte“** beschrieben ist.

F: Warum ist diese Richtlinie nicht auf „ausländische Regierungsbeamte“ beschränkt?

A: Brightstar ist nach dem Recht von England und Wales gegründet und an der New Yorker Börse notiert. Daher müssen wir überall auf der Welt, wo wir geschäftlich tätig sind, den United Kingdom Bribery Act 2010 („UKBA“) und den U.S. Foreign Corrupt Practices Act („FCPA“) einhalten. Darüber hinaus müssen wir die Antikorruptionsgesetze der Länder einhalten, in denen wir geschäftlich tätig sind. Einige dieser Gesetze, wie etwa das FCPA, beziehen sich nur auf Bestechung von Amtsträgern, während andere Gesetze, wie etwa das UKBA, auch Bestechung im privaten Sektor (gemeinhin als „kommerzielle Bestechung“ bezeichnet) verbieten. Obwohl sich diese verschiedenen Gesetze in gewisser Weise unterscheiden können, ist diese Richtlinie als Grundlage konzipiert, die uns dabei hilft, sie alle einzuhalten.

F: Ist ein Brightstar-Auftragnehmer oder „Dritter“ durch diese Richtlinie abgedeckt?

A: Das können sie sein. Brightstar beauftragt Dritte mit der Unterstützung bei Geschäftsaktivitäten und viele dieser Dritten werden beauftragt, Brightstar zu vertreten oder im Namen von Brightstar zu handeln. Wichtig ist, dass Brightstar für die Handlungen Dritter haftbar gemacht werden kann. Die Arten von Drittparteien, die Brightstar einbindet, sind sehr umfangreich und vielfältig. Daher ist es wichtig, dass wir unser Bestes tun, um sicherzustellen, dass die Drittparteien von Brightstar keine Maßnahmen ergreifen, die Brightstar nicht auch direkt ergreifen könnte. Dementsprechend muss das Verfahren zur Ermittlung der Drittparteien, die dieser Richtlinie unterliegen, und zur Einleitung und Einholung der Genehmigung einer Drittpartei befolgt werden und ist im Due-Diligence-Prozess für Drittparteien von Brightstar dargelegt.

Leitprinzip: Brightstar verbietet die Nutzung von Drittparteien zur Umgehung dieser Richtlinie. Brightstar könnte für die korrupten Handlungen Dritter, mit denen wir zusammenarbeiten, haftbar gemacht werden.

Nach den Antikorruptionsgesetzen kann Brightstar nicht nur für eigene Handlungen, sondern auch für die Handlungen Dritter haftbar gemacht werden, mit denen wir zusammenarbeiten, wie zum Beispiel Vertriebspartner, Lieferanten, Subunternehmer, Handelsvertreter, Berater (sowohl im Bereich Regierungsbeziehungen als auch andere), Zollabfertigungsagenten, Berater, Verkäufer und Joint-Venture-Partner. Bedenken Sie daher beim Lesen dieser Richtlinie, dass die Antikorruptionsverbote auch für Drittparteien gelten und wir keine Drittparteien einsetzen können, um etwas zu erreichen, was wir nicht direkt erreichen können.

Häufig gestellte Fragen

F: Kann Brightstar haftbar gemacht werden, wenn einer der Vertriebspartner von Brightstar einen Regierungsbeamten besticht, um den Verkauf von Brightstar-Produkten zu erleichtern?

A: Ja. Gemäß FCPA könnten sowohl Sie als auch Brightstar für die Bestechung verantwortlich gemacht werden, wenn Sie wussten oder sich einer „hohen Wahrscheinlichkeit“ bewusst waren, dass der Vertriebshändler die Absicht hatte, das Bestechungsgeld zu zahlen. Im Rahmen anderer Antikorruptionsgesetze gelten ähnliche Regelungen.

Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung und Reisen für Regierungsbeamte

Leitprinzip: Brightstar (oder Dritte) dürfen einem Regierungsbeamten ohne vorherige Genehmigung keine Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung, Reisen oder andere Gegenstände von mehr als geringem Wert zur Verfügung stellen.

Einen Kunden zum Essen oder zu einer Veranstaltung einzuladen oder ihm ein dem Anlass entsprechendes Geschenk zu machen, kann ein geeigneter Weg sein, eine Kundenbeziehung aufzubauen oder zu festigen. Gelegentlich möchten wir einen Kunden zu einer Einrichtung oder Veranstaltung von Brightstar bringen, um für unsere Produkte und Dienstleistungen zu werben, sie vorzuführen oder zu erklären, Schulungen anzubieten oder einen Vertrag zu unterzeichnen.

Sofern dies angemessen, maßvoll und angebracht ist und die geltenden lokalen Gesetze dies zulassen, kann Brightstar einem Kunden ein Geschenk machen oder die Essens- oder Reisekosten eines Kunden übernehmen, selbst wenn es sich bei dem Kunden um einen Regierungsbeamten handelt. Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung oder Reisen, die großzügig oder teuer sind oder keinem legitimen Geschäftszweck dienen, können jedoch die Grenze zwischen angemessenen Geschäftsausgaben und Bestechung überschreiten.

Um auch nur den Anschein zu vermeiden, dass diese Grenze überschritten wird, müssen Sie, wenn Sie einem Regierungsbeamten ein Geschenk, eine Mahlzeit, Unterhaltung oder einen anderen Wertgegenstand zukommen lassen möchten, einschließlich der Übernahme der Reisekosten eines Regierungsbeamten, **das Brightstar-Verfahren für Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung und Reisen für Regierungsbeamte („GET GO-Verfahren“) einhalten**. Planen Sie im Voraus für die Fälle, in denen Sie einem Regierungsbeamten ein Geschenk, eine Mahlzeit, Unterhaltung oder eine Reise zukommen lassen möchten. **Lassen Sie ausreichend Zeit, um im Rahmen des GET GO-Prozesses die entsprechende Vorabgenehmigung einzuholen, und versprechen Sie nicht die Lieferung von Artikeln, für die eine Vorabgenehmigung erforderlich ist, bevor diese Vorabgenehmigung eingeholt wurde.**

Zusätzlich zur Einhaltung globaler Antikorruptionsgesetze und dieser Richtlinie müssen wir auch lokale Gesetze und Vorschriften einhalten (die sogar das Annehmen von Gegenständen von wirklich geringem Wert verbieten können), Kundenrichtlinien, vertragliche Verbote sowie ethische Regeln in Bezug auf Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung und Reisen in den Rechtsgebieten, in denen wir geschäftlich tätig sind. Sie sollten auch auf die kulturellen Normen und sozialen Gepflogenheiten in den Regionen achten, in denen Sie geschäftlich tätig sind. Geben oder stellen Sie nichts zur Verfügung, was als anstößig oder geschmacklos empfunden werden könnte oder was Sie, den Kunden, oder Brightstar in Verlegenheit bringen könnte. Wenn es Ihnen peinlich wäre, wenn Ihre Familie, Freunde oder Kollegen von Ihrem Verhalten erfahren würden oder wenn Ihr Verhalten auf die Titelseite der Zeitung gelangte, sollten Sie dieses Verhalten vermeiden.

FAQs

F: Der Rechtsraum, in dem ich geschäftlich tätig bin, verfügt über ein eigenes Antikorruptionsgesetz. Muss ich diese Richtlinie und die örtlichen Gesetze einhalten?

A: Ja, Sie müssen diese Richtlinie in jeder Gerichtsbarkeit einhalten. Sie müssen außerdem alle zusätzlichen Gesetze auf Bundes-, Staats-, Provinz- oder lokaler Ebene einhalten, die in dem Land gelten, in dem Sie geschäftlich tätig sind.

F: Muss ich bei den von mir verwalteten Verträgen auch etwaige Antikorruptionspflichten einhalten?

A: Ja, zusätzlich zur Einhaltung dieser Richtlinie und der Antikorruptionsgesetze des Landes, in dem Sie geschäftlich tätig sind, müssen Sie alle Antikorruptionsverpflichtungen in den von Ihnen verwalteten Verträgen einhalten.

F: In dem Land, in dem ich arbeite, ist es Tradition, einem Regierungsbeamten an einem bestimmten Feiertag ein Geschenk zu machen. Darf ich dieses Geschenk ohne vorherige Genehmigung machen?

A: Nein. Auch wenn ein Geschenk oder eine Zahlung in einem bestimmten Land üblich oder traditionell ist, müssen Sie gemäß dem GET GO-Prozess von Brightstar dennoch eine Vorabgenehmigung einholen, bevor Sie es/sie geben.

F: Bei einer Veranstaltung wie einer Messe oder einer „User-Konferenz“, bei der Brightstar seine Produkte und Dienstleistungen bewirbt, demonstriert oder erklärt, darf ich dann für angemessene und moderate Mahlzeiten für aktuelle und potenzielle Kunden, die Regierungsbeamte sind, bezahlen?

A: Im Allgemeinen ja, allerdings muss im Rahmen des GET GO-Prozesses von Brightstar eine vorherige Genehmigung eingeholt werden und die Ausgabe muss ordnungsgemäß als legitime Geschäftsausgabe erfasst werden.

F: Ich habe im Rahmen des GET GO-Prozesses von Brightstar eine Vorabgenehmigung zur Übernahme der Reisekosten eines Regierungsbeamten zu einer Brightstar-Niederlassung für eine Produktvorführung erhalten. Bedeutet dies, dass Brightstar dem Kunden auch einen „Abstecher“ bezahlt, um ein nahegelegenes Resort oder eine Touristenattraktion zu besuchen?

A: Nein. Im Allgemeinen dürfen Sie Regierungsbeamte auf Geschäftsreisen bewirten, solange die Bewirtung dieser Richtlinie und dem GET GO-Prozess entspricht. Die Unterhaltung muss einen Nebencharakter der Reise haben und darf keinen wesentlichen Teil des Reiseprogramms einnehmen. Als allgemeine Regel gilt, dass die Tagesordnung für jeden Tag zu mindestens 75 % aus geschäftlichen Aktivitäten und zu höchstens 25 % aus Freizeitaktivitäten bestehen sollte. Beispiele für angemessene Unterhaltung wären eine zweistündige Busrundfahrt durch die Stadt, in der Sie sich befinden, oder ein Theaterabend oder eine normale Sportveranstaltung nach einem vollen Arbeitstag. Die Bezahlung ganztägiger Sightseeing-Ausflüge, Spa-Tage, Wochenendausflüge zu Vergnügungsparks oder Feriengebieten sowie unangemessener oder erotischer Unterhaltung für einen Regierungsbeamten ist nicht erlaubt.

Wohltätige und politische Spenden

Leitprinzip: *Brightstar verwendet keine wohltätigen oder politischen Spenden, um Regierungsbeamte unangemessen zu beeinflussen oder sich geschäftliche Vorteile von ihnen zu verschaffen.*

Brightstar glaubt an die soziale Verantwortung von Unternehmen und verpflichtet sich, ein guter Bürger der Länder zu sein, in denen wir geschäftlich tätig sind. Unter angemessenen Umständen kann dies die Leistung einer Spende umfassen, die ein Geldgeschenk, ein Produkt oder eine Dienstleistung an gemeinnützige Organisationen zur Unterstützung von Schulen, Gesundheits- und Sozialdiensten, Bildungsprojekten oder der Kunst einschließt.

Da jedoch eine Spende für wohltätige Zwecke als Wertgegenstand für einen Regierungsbeamten angesehen oder von der Wohltätigkeitsorganisation unzulässig an einen Regierungsbeamten weitergeleitet werden könnte, müssen wir sicherstellen, dass jede Spende für *wohltätige Zwecke an eine seriöse* Wohltätigkeitsorganisation für einen angemessenen Zweck und nicht zur unzulässigen Beeinflussung eines Regierungsbeamten erfolgt. Zuwendungen, die darauf abzielen, einen Regierungsbeamten unangemessen zu beeinflussen oder ihm einen geschäftlichen Vorteil zu verschaffen, sind verboten.

Anfragen für wohltätige Spenden im Namen von Brightstar müssen im Voraus eingereicht und genehmigt werden, entweder vom Brightstar Social Impact Committee („SIC“) (Anfragen, die nicht regierungsbezogen sind oder von einem Regierungsbeamten gestellt wurden) oder vom Government Affairs Committee („GAC“) und der Rechtsabteilung (Anfragen, die regierungsbezogen sind oder von einem Regierungsbeamten gestellt wurden) gemäß der Government Affairs Policy und der Genehmigungsmatrix für Corporate Public Affairs. Für beide Genehmigungsverfahren müssen Sie Informationen bereitstellen, die den Vorgang unterstützen.

Sie müssen die Abteilung für globale Regierungsbeziehungen und die Rechtsabteilung unverzüglich benachrichtigen, wenn ein Regierungsbeamter um eine Spende bittet. Da eine auf Ersuchen eines Regierungsbeamten geleistete Spende für wohltätige Zwecke **als Bestechung aufgefasst werden könnte, selbst wenn der Empfänger eine Wohltätigkeitsorganisation ist, müssen derartige Anfragen mit besonderer Sorgfalt geprüft werden.**

Politische Spenden können unter bestimmten Umständen angemessen sein. Politische Zuwendungen, die darauf abzielen, einen Regierungsbeamten, einen politischen Kandidaten, eine politische Partei oder Organisation oder einen Parteifunktionär unangemessen zu beeinflussen oder ihm einen geschäftlichen Vorteil zu verschaffen, sind verboten. Spenden aus Unternehmensgeldern oder -ressourcen zugunsten von Regierungsbeamten, politischen Kandidaten, politischen Parteien oder Organisationen oder Parteifunktionären müssen gemäß der **Richtlinie von Brightstar zu Regierungsangelegenheiten** und der Genehmigungsmatrix für Corporate Public Affairs im Voraus genehmigt werden.

FAQs

F: Kann ich mit meinen eigenen Mitteln an eine Wohltätigkeitsorganisation spenden und muss ich dafür vorab die Genehmigung von Brightstar einholen?

A: In den meisten Fällen steht es den Mitarbeitern frei, ihre eigenen Mittel für wohltätige Zwecke zu verwenden. Wenn zwischen der Wohltätigkeitsorganisation und Ihren beruflichen Pflichten kein Zusammenhang besteht, besteht normalerweise keine Verpflichtung, Brightstar zu informieren. Wenn Sie jedoch der Meinung sind, dass zwischen einem persönlichen Beitrag und einem Geschäftsinteresse von Brightstar eine mögliche Beziehung besteht, sollten Sie sich an die Rechtsabteilung von Brightstar wenden und um Rat fragen. Sie dürfen keine eigenen Mittel für Spenden verwenden, die ansonsten gegen diese Richtlinie verstoßen würden. Denken Sie auch daran, dass Sie für die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften verantwortlich sind, wenn Sie Beiträge aus persönlichen Mitteln leisten.

F: Welche Fragen sollte ich stellen, wenn ich überlege, ob eine Spende für einen guten Zweck getätigt wird?

A: Bevor Sie eine wohltätige Spende in Erwägung ziehen, sollten Sie sich Fragen stellen wie:

- Was ist der Zweck des Beitrags?
- Erfolgt die Zahlung auf Anfrage eines Regierungsbeamten?
- Steht die Wohltätigkeitsorganisation in Verbindung mit einem Regierungsbeamten oder dessen Familie bzw. engen Freunden?
- Handelt es sich bei dem vorgesehenen Empfänger der Spende um eine legitime Wohltätigkeitsorganisation?
- Ist die Spende an die Gewährung geschäftlicher oder sonstiger Vorteile gebunden?
- Steht die Zahlung im Einklang mit den internen Richtlinien von Brightstar zu wohltätigen Spenden?

F: Was soll ich tun, wenn im Zusammenhang mit der Beschaffung von Produkten oder Dienstleistungen durch eine Regierung um eine politische Spende gebeten wird?

A: Es ist nicht zulässig, politische Spenden für unangemessene Zwecke zu leisten, und Sie müssen dies unverzüglich der Rechtsabteilung und der Abteilung für globale Regierungsbeziehungen von Brightstar melden.

Einstellung

Leitprinzip: *Brightstar stellt Mitarbeiter nach Leistung ein und nicht, um sich bei Regierungsbeamten einzuschmeicheln.*

Brightstar stellt ausschließlich nach Leistung ein. Wir möchten talentierte, hart arbeitende Menschen einstellen, die unser Engagement für Integrität, Vertrauenswürdigkeit und hohe ethische Standards teilen. Einstellungsentscheidungen erfolgen streng im Einklang mit den Personalrichtlinien von Brightstar und zielen niemals darauf ab, einen Regierungsbeamten auf unangemessene Weise dazu zu bewegen, Brightstar einen Vorteil zu verschaffen. Da Arbeitsverhältnisse, Beratungsvereinbarungen und Praktika im Sinne der Antikorruptionsgesetze als „Wertgegenstände“ betrachtet werden können, müssen wir vorsichtig sein, wenn wir diese Positionen mit einem Regierungsbeamten, dessen unmittelbaren Familienangehörigen oder dessen engen Mitarbeitern besetzen möchten. Die Einstellung solcher Personen muss vorab von der Rechtsabteilung von Brightstar genehmigt werden.

Häufig gestellte Fragen

F: Eine Regierungsbeamtin, die an einer Produktvorführung von Brightstar teilnahm, fragte, ob wir ihrem Sohn ein unbezahltes Praktikum ermöglichen würden. Können wir das machen?

A: Auch wenn das Praktikum dem Regierungsbeamten keinen direkten Nutzen bringen würde, ist es dennoch von Wert und könnte als indirekter Vorteil für den Regierungsbeamten angesehen werden. Es ist verboten, einem Regierungsbeamten auch nur einen indirekten Vorteil zu gewähren, sofern nicht die entsprechenden Verfahren befolgt werden. Hier müsste der Sohn des Regierungsbeamten das normale Einstellungsverfahren für Praktikanten durchlaufen und würde aufgrund seiner familiären Beziehungen nicht bevorzugt behandelt, sondern nach seinen Leistungen beurteilt werden. Die Rechtsabteilung von Brightstar muss die Einstellung ebenfalls prüfen und genehmigen.

Drittparteien

Leitprinzip: *Es ist nicht gestattet, Dritte zu beauftragen oder im Namen von Brightstar mit Arbeiten (ob formell oder informell) zu beginnen, bis Brightstars Due-Diligence-Prozess für Dritte geprüft und wie erforderlich abgeschlossen wurde.*

Brightstar beauftragt Dritte, uns bei unseren Geschäftsaktivitäten zu unterstützen. Diese Vereinbarungen können vorteilhaft sein und einem legitimen Geschäftsbedarf gerecht werden. Allerdings könnte Brightstar gemäß den Antikorruptionsgesetzen für die Handlungen unserer Drittparteien haftbar gemacht werden. Daher ist es wichtig, dass wir unser Bestes tun, um sicherzustellen, dass unsere Drittparteien keine Maßnahmen ergreifen, die wir nicht direkt ergreifen könnten. Das Verfahren zur Ermittlung der Drittparteien, die dieser Richtlinie unterliegen, und zur Einleitung und Einholung der Genehmigung einer Drittpartei sollte befolgt werden und ist im Due-Diligence-Prozess für Drittparteien von Brightstar dargelegt.

Für jede Beauftragung eines Dritten:

1. Es muss einen legitimen Geschäftszweck und eine legitime Begründung für die Beauftragung des Dritten geben.
2. Vor der Beauftragung muss eine sorgfältige Prüfung des Dritten durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass Brightstar nur geeignete und qualifizierte Geschäftspartner beauftragt.
3. Die Leistungen, Zahlungsbeträge und Zahlungsbedingungen müssen klar und transparent sein und sich an legitimen Marktbedingungen orientieren. Jede Vereinbarung mit Dritten muss diese Bedingungen genau wiedergeben und entsprechende Klauseln zur Korruptionsbekämpfung enthalten.
4. Nach der Beauftragung muss der Dritte kontinuierlich überwacht werden und die Due Diligence wird regelmäßig aktualisiert, um festzustellen, ob die Beauftragung fortgesetzt werden soll; und
5. Zahlungen an Dritte müssen den Vertragsbedingungen entsprechen, angemessen sein und ausreichend detailliert begründet sein.

Unseren Drittparteien ist es strengstens untersagt, einem Regierungsbeamten in unserem Namen etwas Unangemessenes anzubieten, zu versprechen oder zu geben. Wir dürfen Dritten unter keinen Umständen einen nicht standardmäßigen Rabatt oder eine Gebühr anbieten oder zahlen, wenn wir wissen oder vermuten, dass diese für einen verbotenen Zweck verwendet werden. ***Wenn Sie den Verdacht haben, dass Dritte unzulässige Zahlungen anbieten, versprechen oder leisten, sollten Sie die Rechtsabteilung von Brightstar umgehend benachrichtigen.***

Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen

Leitprinzip: Brightstar wird diese ACE-Richtlinie auf Fusionen und Übernahmen sowie gegebenenfalls auf Veräußerungen anwenden, um die Einhaltung der Antikorruptionsgesetze und -vorschriften sicherzustellen.

Brightstar wendet diese ACE-Richtlinie auf Fusionen und Übernahmen sowie gegebenenfalls auf Veräußerungen gemäß den folgenden Grundsätzen an: (1) bei übernommenen Unternehmen eine risikobasierte FCPA- und Antikorruptions-Due-Diligence-Prüfung durchführen; (2) sicherstellen, dass Brightstars Verhaltenskodex, diese ACE-Richtlinie und damit verbundene Verfahren so schnell wie möglich auf übernommene Unternehmen Anwendung finden; (3) die Direktoren, leitenden Angestellten und Mitarbeiter übernommener Unternehmen (und gegebenenfalls Vertreter und Geschäftspartner) im Hinblick auf den FCPA und andere relevante Antikorruptionsgesetze, Brightstars Verhaltenskodex, diese ACE-Richtlinie und damit verbundene Verfahren schulen; (4) so schnell wie möglich eine FCPA-spezifische Prüfung aller übernommenen Unternehmen durchführen; und (5) sämtliche Korruptionszahlungen offenlegen, die im Rahmen der Due Diligence übernommener Unternehmen aufgedeckt werden. Brightstar unterzieht die zu übernehmenden Unternehmen und gegebenenfalls die Drittparteien der zu übernehmenden Unternehmen dem Brightstar Third Party Due Diligence-Prozess. Dies gilt auch für Unternehmen, an denen Brightstar im Rahmen von Veräußerungen eine Beteiligung erhält.

FAQs

F: Welche Fragen sollte ich stellen, wenn ich überlege, ob ein legitimer geschäftlicher Bedarf für die Einschaltung eines Dritten besteht?

A: Beispiele:

- Wenn Sie überlegen, ob Sie einen externen Vertriebsmitarbeiter beauftragen, fragen Sie, ob Brightstar bereits über genügend internes Vertriebspersonal verfügt, um direkt an den Kunden zu verkaufen.
- Wenn Sie die Beauftragung eines Beraters in Erwägung ziehen, fragen Sie, ob Brightstar bereits über ausreichende Kenntnisse des Marktes oder der Verkaufsmöglichkeiten verfügt, um das Geschäft ohne externe Hilfe weiterzuführen.

Wenn die Antwort auf diese Fragen „Ja“ lautet, möchte Brightstar das in Erwägung gezogene Engagement möglicherweise nicht weiterverfolgen. Wenn die Antwort „nein“ lautet, fragen Sie, ob die Drittpartei über die erforderliche Fachkompetenz für das Projekt verfügt.

F: Welche Art von Due Diligence führt Brightstar bei Drittparteien durch?

A: Brightstar bewertet potenzielle Dritte anhand verschiedener Faktoren, die ein Korruptionsrisiko darstellen könnten. Wenn Sie an der Entscheidung über die Beauftragung eines Dritten beteiligt sind, müssen Sie zur Unterstützung des Due-Diligence-Prozesses Informationen über den vorgeschlagenen Dritten einholen. Wenn wir Dritte einbeziehen möchten, gehen wir sorgfältig vor, um Warnsignale zu erkennen. Jegliche Warnsignale sollten unverzüglich der Compliance-Abteilung und der Rechtsabteilung von Brightstar gemeldet werden, die alle Warnsignale untersuchen und bewerten werden. Die Compliance-Abteilung von Brightstar wird in Abstimmung mit der Rechtsabteilung das unter den gegebenen Umständen erforderliche angemessene Maß an Sorgfalt bestimmen.

F: Auf welche Warnsignale sollten Sie achten, wenn Sie die Beauftragung eines Dritten in Erwägung ziehen?

A: Beispiele für Warnsignale sind:

- Ein Regierungsbeamter empfahl Brightstar, mit dem Drittanbieter zusammenzuarbeiten.
- Die dritte Partei steht in Verbindung mit Verwandten oder engen Vertrauten eines Regierungsbeamten.
- Der Dritte weigert sich, seine Eigentumsstruktur offenzulegen.
- Dem Dritten fehlt die einschlägige Erfahrung oder er verlässt sich bei der Erreichung seiner Ziele in erster Linie auf politische Kontakte statt auf Fachwissen und Einsatz.
- Der Dritte oder ein mit dem Dritten verbundenes Unternehmen tätigt Geschäfte mit Regierungsbeamten.
- Der Dritte hat Honorare verlangt, die deutlich über oder unter dem Marktpreis für vergleichbare Arbeiten liegen.
- Der Dritte hat verlangt, dass die Zahlungen an eine an den Arbeiten nicht beteiligte Person oder auf ein Offshore-Bankkonto oder auf eine andere ungewöhnliche Weise erfolgen.
- Der Dritte hat darum gebeten, die Zahlung in bar zu erhalten oder keine Aufzeichnungen über die Zahlung zu führen.
- Der Dritte hat sich geweigert, den Standardvertragsbestimmungen von Brightstar zur Korruptionsbekämpfung zuzustimmen oder sich zur Einhaltung dieser Richtlinie zu verpflichten.
- Der Vorschlag des Dritten beschreibt die Dienstleistungen, für die er beauftragt werden soll, nicht vollständig oder genau.
- Es liegen Nachrichtenberichte, frühere Verurteilungen oder Vorwürfe bzw. Gerüchte vor, wonach die dritte Partei bereits zuvor unzulässige Zahlungen oder Bestechungsgelder geleistet hat.
- Der Dritte hat etwas gesagt oder getan, das darauf schließen lässt, dass er Bestechung begehen könnte.

F: Wie sollte ich einen Dritten überwachen, um festzustellen, ob er gemäß den hohen ethischen Standards handelt, die wir erwarten, und um zu erkennen, ob während unserer Geschäftsbeziehung Warnsignale aufgetreten sind?

A: Stellen Sie regelmäßig folgende Fragen und bewahren Sie schriftliche Antworten darauf auf:

- Gab es einen Wechsel in der Eigentümerschaft des Dritten, der ein Warnsignal auslöst?
- Gab es einen Regierungswechsel, der dazu führen könnte, dass die Drittpartei Einfluss auf Regierungsbeamte hat?
- Hat der Dritte etwas gesagt oder getan, das Anlass zur Sorge gibt? Hat der Dritte beispielsweise eine ungewöhnliche Zahlungsmethode oder eine Änderung des Zahlungsbetrags verlangt oder angedeutet, dass er einen Teil seiner Zahlung mit jemand anderem teilen könnte, „um die Arbeit zu erledigen“?
- Haben Sie Gerüchte gehört oder Zeitungsberichte gelesen, die die Vertrauenswürdigkeit oder Geschäftsethik des Dritten in Frage stellen?
- Wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Bedenken hinsichtlich eines Dritten haben, sollten Sie alle Bedenken hinsichtlich des Dritten unverzüglich der Compliance-Abteilung oder der Rechtsabteilung von Brightstar mitteilen. In Übereinstimmung mit dieser Richtlinie und dem Due-Diligence-Prozess von Brightstar gegenüber Dritten wird Brightstar regelmäßig Zahlungen an Dritte prüfen, die Due-Diligence-Prüfung von Dritten aktualisieren (auch wenn ein Vertrag mit einem Dritten erneuert werden muss) und von dem Dritten eine erneute Bescheinigung verlangen, dass er die Antikorruptionsgesetze und diese Richtlinie einhält.

F: Welche Angaben sind erforderlich, um eine Zahlung an einen Dritten zu genehmigen?

A: Alle Verträge, Kaufaufträge und Leistungsbeschreibungen müssen eine hinreichend detaillierte Aufstellung der Produkte oder Dienstleistungen enthalten, für die Zahlungen geleistet werden, und den für diese Produkte und Dienstleistungen fälligen Betrag angeben. Beispielsweise ist ein Vertrag, der allgemein „Beratungsleistungen“ vorsieht, nicht ausreichend; es ist eine Leistungsbeschreibung erforderlich, aus der hervorgeht, welche Leistungen der Berater erbringen wird. Auch Einzelposten für „Sondergebühren“ können einer genaueren Prüfung bedürfen. Siehe auch „Genauere Buchführung und Aufzeichnungen sowie interne Buchführungskontrollen“ weiter unten bezüglich unserer Verpflichtung, genaue Bücher und Aufzeichnungen zu führen und interne Buchführungskontrollen einzuhalten.

Erleichterungszahlungen

Leitprinzip: *Brightstar leistet keine Erleichterungszahlungen und lässt auch nicht zu, dass solche Zahlungen in seinem Namen geleistet werden.*

„Erleichterungszahlungen“ sind Zahlungen an Regierungsbeamte auf niedriger Ebene, um die Durchführung routinemäßiger, nicht diskretionärer Aufgaben oder Tätigkeiten sicherzustellen oder zu beschleunigen. Solche Zahlungen sind von der UKBA verboten und mit wenigen Ausnahmen in den Ländern, in denen sie gezahlt werden, illegal. Dementsprechend leistet **Brightstar keine Erleichterungszahlungen und lässt auch nicht zu, dass in seinem Namen solche Zahlungen geleistet werden.** Im Gegensatz dazu gelten bestimmte Gebühren, die gemäß einer festen Gebühr und einem öffentlich zugänglichen Gebührenverzeichnis direkt an eine Regierungsbehörde gezahlt werden, wie beispielsweise eine festgelegte Gebühr, die direkt an ein Konsulat für die Ausstellung eines Expressvisums gezahlt wird, nicht als Schmiergeldzahlungen und können zulässig sein. Wenn Sie Fragen zu Schmiergeldzahlungen haben, wenden Sie sich bitte an die Rechtsabteilung von Brightstar.

Bedrohungen für Gesundheit und Sicherheit

Leitprinzip: *In bestimmten Situationen kann Brightstar Zahlungen als Reaktion auf Bedrohungen der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter leisten.*

Brightstar legt Wert auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter. Zahlungen als Reaktion auf unmittelbare Drohungen körperlicher Gewalt sind im Allgemeinen weder durch Antikorruptionsgesetze noch durch diese Richtlinie verboten. Zahlungen, die als Reaktion auf die Androhung wirtschaftlicher Schäden geleistet werden, wie etwa die Drohung, dass ein Unternehmen einen Auftrag nicht erhält oder dass ein Auftrag gekündigt wird, wenn eine Zahlung nicht erfolgt, gelten jedoch als Bestechung und sind durch die Antikorruptionsgesetze und diese Richtlinie verboten. Wenn Sie Fragen zu solchen Zahlungen haben, wenden Sie sich bitte an die Rechtsabteilung von Brightstar.

Bestechung im Wirtschaftsbereich

Leitprinzip: Brightstar verbietet das Anbieten, Versprechen oder Zahlen von Bestechungsgeldern an gewerbliche Kunden, Lieferanten oder andere Unternehmen oder Einzelpersonen des privaten Sektors bzw. das Fordern oder Annehmen von Bestechungsgeldern von diesen.

Um bei allem, was wir tun, die höchsten ethischen Standards einzuhalten und die weltweiten Gesetze zur Korruptionsbekämpfung zu befolgen, verbietet Brightstar auch Bestechung im privaten Sektor, die als kommerzielle Bestechung bezeichnet wird. Wir verbieten das direkte oder indirekte Anbieten oder Bezahlen von Bestechungsgeldern (z. B. über Dritte) an Kunden, Geschäftspartner oder andere Parteien aus dem privaten Sektor. Sie dürfen einer solchen Person oder einem solchen Unternehmen niemals Geschenke, Reisen, Unterhaltung oder andere Wertgegenstände zukommen lassen, die den Empfänger auf unangemessene Weise dazu verleiten, seine Befugnisse zum Vorteil von Brightstar zu missbrauchen. Jede geschäftliche Aufmerksamkeit sollte angemessen und einem legitimen Geschäftszweck dienen. Wir verbieten außerdem das Fordern oder Annehmen von Bestechungsgeldern von Lieferanten oder anderen privaten Parteien. Bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Einzelpersonen im privaten Sektor gehen wir mit gutem Urteilsvermögen und gesundem Menschenverstand vor. Wenn Sie Fragen dazu haben, ob eine vorgeschlagene Vorgehensweise gegen diese Richtlinie verstößt oder als Bestechung im geschäftlichen Verkehr gilt, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder die Rechtsabteilung von Brightstar.

FAQs

F: Ist das Verbot der Bestechung im Geschäftsverkehr bei Brightstar gesetzlich vorgeschrieben?

A: Einige globale Antikorruptionsgesetze wie etwa der FCPA beschränken sich auf die Bestechung von Regierungsbeamten außerhalb der USA. Andere, wie etwa das UKBA, gelten für alle Formen der Bestechung, ob inländisch oder international, öffentlich oder kommerziell. In anderen Rechtsräumen, in denen wir geschäftlich tätig sind, gelten möglicherweise Gesetze, die Bestechung im geschäftlichen Verkehr verbieten. Dazu gehören beispielsweise die meisten US-Bundesstaaten. Um all diesen Gesetzen sowie den hohen ethischen Standards von Brightstar zu entsprechen, verbieten wir jegliche Angebote, Zahlungen oder Versprechen, die darauf abzielen, eine Person in irgendeiner Rechtsordnung unangemessen zu beeinflussen.

F: Gilt der GET GO-Prozess für Unternehmen oder Einzelpersonen im privaten Sektor?

A: Nein. Der GET GO-Prozess ist darauf ausgelegt, den Gesetzen zu entsprechen, die die Bestechung von Regierungsbeamten verbieten. Die meisten Gerichtsbarkeiten legen strengere Standards für die Arten von Geschenken, Reisen, Bewirtungen und anderen Formen der Gastfreundschaft fest, die ihre Regierungsbeamten annehmen dürfen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass es hinsichtlich der Leistungen, die Sie Unternehmen im privaten Sektor anbieten können, keine Grenzen gibt. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie im Umgang mit Unternehmen im privaten Sektor Ihr Urteilsvermögen einsetzen und den Anweisungen Ihres Vorgesetzten folgen.

Genauere Bücher und Aufzeichnungen sowie interne Buchhaltungskontrollen

Leitprinzip: Alle Transaktionen von Brightstar müssen ordnungsgemäß autorisiert und in den Büchern und Aufzeichnungen von Brightstar genau erfasst werden, und alle internen Buchhaltungskontrollen von Brightstar müssen eingehalten werden.

Brightstar ist verpflichtet, genaue Bücher und Aufzeichnungen zu führen und ein System interner Buchhaltungskontrollen aufrechtzuerhalten, das ausreicht, um eine angemessene Sicherheit dafür zu bieten, dass Transaktionen ordnungsgemäß autorisiert und genau aufgezeichnet werden. Transaktionen, die von Brightstar nicht ordnungsgemäß autorisiert oder genau aufgezeichnet werden, verstoßen möglicherweise gegen diese Anforderungen und können schwerwiegende Konsequenzen für Brightstar und die Personen haben, die diese Anforderungen nicht erfüllen.

Ein Verstoß gegen diese Anforderung hängt nicht von der Rechtmäßigkeit oder Rechtswidrigkeit der zugrunde liegenden Transaktion ab – die unsachgemäße Aufzeichnung oder das Versäumnis, eine ansonsten legale Transaktion ordnungsgemäß zu autorisieren, kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Dementsprechend müssen alle Mitarbeiter von Brightstar alle erforderlichen Genehmigungen einholen und genaue und vollständige Informationen für die Bücher und Aufzeichnungen von Brightstar bereitstellen. Mitarbeitern von Brightstar ist es untersagt, falsche, überhöhte, künstliche oder anderweitig irreführende Einträge in die Bücher und Aufzeichnungen von Brightstar vorzunehmen. Dazu gehören Einträge, die unzulässige Transaktionen (z. B. Schmiergelder und Bestechungsgelder) nicht widerspiegeln und/oder Einträge, die gefälscht sind, um unzulässige Transaktionen zu verschleiern.

FAQs

F: Wie dokumentiere ich ordnungsgemäß ein angemessenes, geeignetes und vorab genehmigtes Mittagessen, das einem Regierungsbeamten im Rahmen einer ganztägigen Geschäftsbesprechung angeboten wird?

A: Befolgen Sie den GET GO-Prozess von Brightstar. Unter anderem sollten Sie die Quittungen aufbewahren und alle erforderlichen Formulare sorgfältig ausfüllen, einschließlich der genauen Angabe des Namens und Titels der Regierungsbehörde, der der Gast angehört. Auch wenn das Mittagessen selbst keine Bestechung darstellt (da es angemessen und angebracht war und einem legitimen Geschäftszweck diente), verstößt das absichtliche Weglassen oder die ungenaue Angabe der Regierungszugehörigkeit des Gastes auf einem Formular gegen diese Richtlinie und kann illegal sein.

F: Einer unserer Berater bat mich, die Hälfte seines Beratungshonorars als „Aufwendungsersatz“ zu bezeichnen. Ich weiß, dass in dem Land, in dem er arbeitet, sehr hohe Einkommenssteuern anfallen und dass dies für ihn zu erheblichen Steuereinsparungen führen wird. Darf ich ihm auf diese Weise helfen?

A: Nein. Dies würde zu einem falschen Buchungseintrag führen, da die Zahlung die geleistete Arbeit nicht genau widerspiegeln würde. Die Zahlung sollte als vollständig für Beratungsleistungen geleistet charakterisiert werden. (Die Aufforderung des Beraters, einen Teil seiner Zahlung falsch darzustellen, ist ebenfalls ein Warnsignal, das der Rechtsabteilung und der Compliance-Abteilung von Brightstar gemeldet werden sollte. Siehe „Dritte“ oben.)

Ausbildung

Leitprinzip: Brightstar bietet Schulungen zu Antikorruptionsgesetzen und dieser Richtlinie an.

Jeder Direktor, leitende Angestellte und Mitarbeiter ist dafür verantwortlich, diese Richtlinie, den **Brightstar-Verhaltenskodex**, den **GET GO-Prozess** und den **Due-Diligence-Prozess für Dritte zu verstehen**. Brightstar verlangt von bestimmten Mitarbeitern, dass sie regelmäßig Schulungen zur Korruptionsbekämpfung absolvieren und den Abschluss dieser Schulungen bescheinigen. Von den Mitarbeitern wird außerdem verlangt, dass sie die Einhaltung dieser Richtlinie bestätigen. Gegebenenfalls verlangt Brightstar auch Schulungen und Zertifizierungen durch Dritte in Bezug auf diese Richtlinie.

Verhinderung, Meldung und Untersuchung von Verstößen und Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen

Leitprinzip: Wir alle haben die Pflicht, Bestechung und Verstöße gegen diese Richtlinie zu verhindern und bei der Untersuchung aller versuchten, vermuteten, potenziellen oder tatsächlichen Verstöße gegen diese Richtlinie uneingeschränkt zu kooperieren. Brightstar wird keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen ergreifen oder zulassen, die in gutem Glauben einen Verdacht auf Fehlverhalten melden oder bei einer Untersuchung kooperieren.

Brightstar verpflichtet sich, jegliches Fehlverhalten zu verhindern, aufzudecken und zu beheben. Um uns bei diesen Bemühungen zu unterstützen, sollten Sie alle versuchten, vermuteten, potenziellen oder tatsächlichen Verstöße gegen diese Richtlinie, unabhängig davon, ob sie von einem Brightstar-Mitarbeiter oder einem Dritten begangen werden, unverzüglich der Rechtsabteilung oder der Compliance-Abteilung von Brightstar oder der Integrity Line melden. Gemäß der **Whistleblower-Richtlinie** und dem **Verhaltenskodex** von Brightstar wird kein Mitarbeiter Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt, wenn er in gutem Glauben Fehlverhalten meldet oder bei der Untersuchung unangemessenen Verhaltens kooperiert.

Meldung vermuteten Fehlverhaltens

Alle Berichte sollten an die Rechtsabteilung oder Compliance-Abteilung von Brightstar gerichtet werden.

- Rechtsabteilung: legal@brightstar.com
- Compliance-Abteilung: compliance@brightstar.com

Alternativ können Mitarbeiter und Dritte anonym die Integrity Line anrufen:

- Rufen Sie aus den USA und Kanada an: 1-888-807-4832
- Für Anrufe aus Italien: 800870012
- Anruf aus China: 4008811459
- Von allen anderen Standorten aus rufen Sie zunächst den länderspezifischen AT&T Direct Access Code an bei **<https://www.business.att.com/bt/access/jsp> Rufen Sie dann 888-807-4832.**
- Darüber hinaus ist das Integrity Line Online-Portal unter <https://integrityline.org>

Alle Anrufe bei der Integrity Line sind vertraulich.

Disziplin

Leitprinzip: Brightstar toleriert keine Verstöße gegen diese Richtlinie oder Antikorruptionsgesetze.

Die Einhaltung dieser Richtlinie und der darin genannten Richtlinien und Prozesse ist zwingend erforderlich. Eine Nichteinhaltung kann zu Disziplinarmaßnahmen führen. Die Einhaltung dieser Richtlinie und der darin genannten Richtlinien und Prozesse kann bei Beförderungs- und Vergütungsentscheidungen berücksichtigt werden und unter bestimmten Umständen kann die Nichteinhaltung nachteilige Beschäftigungsmaßnahmen, einschließlich der Kündigung des Arbeitsverhältnisses, nach sich ziehen.

Rat suchen

Leitprinzip: Wenn Fragen oder Unklarheiten hinsichtlich dieser Richtlinie auftreten, ist es Ihre Pflicht, sich beraten zu lassen.

Die Entscheidung, ob eine bestimmte Zahlung oder die Bereitstellung eines bestimmten Wertgegenstands zulässig ist, kann von individuellen Tatsachen und Umständen abhängen. Diese Richtlinie bietet zwar eine allgemeine Grundorientierung, berücksichtigt jedoch nicht die vielen Fragen, die in diesem Bereich auftreten können. Brightstar möchte Ihnen dabei helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen, wenn diese Fragen auftauchen. *Wenn Fragen oder Unklarheiten in Bezug auf diese Richtlinie auftreten, sind Sie verpflichtet, sich an die Rechtsabteilung von Brightstar zu wenden.*

Programmverantwortung

Leitprinzip: Jeder bei Brightstar ist dafür verantwortlich, diese Richtlinie zu verstehen und einzuhalten. Die erfolgreiche Umsetzung kann nur erfolgen, wenn wir alle zusammenarbeiten.

Die Rechtsabteilung von Brightstar ist für die Verwaltung dieser Richtlinie verantwortlich, einschließlich: Überwachung der konsistenten Verwaltung und Durchsetzung dieser Richtlinie; Untersuchung von Berichten über mutmaßliche Verstöße gegen Antikorruptionsgesetze oder diese Richtlinie und Sicherstellung, dass Brightstar alle angemessenen Schritte unternommen hat, um im Falle eines festgestellten Verstoßes angemessen zu reagieren und ähnliche Verstöße zu verhindern, einschließlich der Meldung des Verhaltens an den Vorstand oder einen entsprechenden Vorstandsausschuss; und Durchführung regelmäßiger Bewertungen dieser Richtlinie, um ihre Wirksamkeit zu beurteilen und Verbesserungen dieser Richtlinie vorzuschlagen.

Die interne Revision von Brightstar führt regelmäßige Prüfungen der Einhaltung dieser Richtlinie durch und jede Nichteinhaltung wird dem Prüfungsausschuss von Brightstar gemeldet.

Diese Richtlinie ist Eigentum des General Counsel von Brightstar und kann nur vom General Counsel oder anderen Mitgliedern der Rechtsabteilung von Brightstar auf Anweisung des General Counsel geändert werden.

Referenzierte Dokumente

*Verhaltenskodex
GET-GO-Prozess
Due Diligence gegenüber Dritten
Richtlinie zu kommerziellen Geschenken und Unterhaltung
Genehmigungsmatrix
Politik für Regierungsangelegenheiten
Whistleblower-Richtlinie*

Versionsverlauf

Versionsnummer	Datum
1	Dezember 2016
2	Oktober 2018
3	Dezember 2021
4	April 2025